

Wahlanalyse Landtagswahl Vorarlberg 2019

SORA/ISA im Auftrag des ORF

Bei der Landtagswahl in Vorarlberg am 13. Oktober 2019 erreicht die ÖVP 43,5 Prozent (+1,7), die FPÖ 13,9 Prozent (-9,5) und die Grünen 18,9 Prozent (+1,7). Die SPÖ kommt auf 9,5 Prozent (+0,7) und die NEOS auf 8,5 Prozent (+1,6). Die weiteren Listen schaffen den Einzug in den Landtag nicht, auf sie entfallen in Summe 5,7 Prozent.

Landtagswahlen Vorarlberg 1999-2019						
	Wahl- beteiligung	ÖVP	FPÖ	GRÜNE	SPÖ	NEOS
1999	87,8	45,8	27,4	6,0	13,0	
2004	60,6	54,9	12,9	10,2	16,9	
2009	68,4	50,8	25,1	10,6	10,0	
2014	64,3	41,8	23,4	17,1	8,8	6,9
2019	61,4	43,5	13,9	18,9	9,5	8,5

Angaben in Prozent; Rest auf 100 Prozent: andere Parteien.

Quellen: 1999-2014 Land Vorarlberg, 2019 ORF/SORA Wahlkarten-Prognose

Wählerströme

Die SORA Wählerstromanalyse, durchgeführt im Auftrag des ORF, zeigt die Wählerwanderungen ausgehend von der Landtagswahl in Vorarlberg 2014.

Die **ÖVP** kann mehr als jede acht von zehn (82 Prozent) WählerInnen von 2014 wieder für sich gewinnen. Zugewinne für die ÖVP kommen mit 7.000 Stimmen von der FPÖ. Geringe Verluste erleidet die ÖVP an die NichtwählerInnen (6.000 Stimmen) und die Grünen (3.000). Mit den NEOS bilanziert die ÖVP ausgeglichen (Verluste und Zugewinne von je 2.000 Stimmen).

Die **FPÖ** kann nur 47 Prozent ihrer WählerInnen von 2014 mobilisieren und verliert jede/n vierte/n Wähler/in an die Nichtwahl. Weitere 7.000 Stimmen gehen an die ÖVP verloren, 2.000 an die sonstigen Parteien.

Die **Grünen** mobilisieren zwei Drittel ihrer WählerInnen von 2014. Zugewinne erhalten sie mit 6.000 Stimmen vor allem von ehemaligen NichtwählerInnen bzw. Personen, die 2014 noch nicht wahlberechtigt waren. Weitere 1.000 kommen im Saldo von der ÖVP dazu.

Die **SPÖ** gewinnt 74 Prozent ihrer WählerInnen von 2014 erneut. Ein Zugewinn von 2.000 Stimmen kommt von den NichtwählerInnen.

Die **NEOS** können 53 Prozent ihrer WählerInnen von 2014 erneut überzeugen. Sie gewinnen je 2.000 Stimmen von Grünen und NichtwählerInnen hinzu, an die sie im Gegenzug nur je 1.000 Stimmen verlieren. Im Wähleraustausch mit der ÖVP bilanzieren die NEOS ausgeglichen.

Die Listen HAK, Männerpartei, WIR, CPÖ, Xi, GILT und Wandel werden in der Wählerstromanalyse unter "Sonstige" zusammengefasst.

Basierend auf dem vorläufigen Ergebnis inkl. Wahlkarten-Prognose

Wählerstromanalyse Landtagswahl Vorarlberg 2019 (absolut, in 1.000 Stimmen)								
	ÖVP 2019	FPÖ 2019	Grüne 2019	SPÖ 2019	NEOS 2019	Sonstige 2019	Nichtw. 2019	Summe 2009
ÖVP 2014	58	0	3	1	2	0	6	71
FPÖ 2014	7	19	0	1	1	2	10	40
Grüne 2014	2	0	19	0	2	2	3	29
SPÖ 2014	1	1	1	11	0	0	0	15
NEOS 2014	2	1	1	0	6	0	1	12
Sonstige 2014	0	0	0	0	0	1	1	3
Nichtw. 2004	1	2	6	2	2	4	84	100
Summe 2019	72	23	31	16	14	9	106	271

Beispiel: Von den ÖVP-WählerInnen der Landtagswahl Vorarlberg 2014 haben 58.000 wieder ÖVP usw.

Wählerstromanalyse Landtagswahl Vorarlberg 2019 (Zeilenprozent)								
	ÖVP 2019	FPÖ 2019	Grüne 2019	SPÖ 2019	NEOS 2019	Sonstige 2019	Nichtw. 2019	Summe 2009
ÖVP 2014	82%	0%	4%	2%	3%	0%	8%	100%
FPÖ 2014	18%	47%	1%	2%	2%	5%	25%	100%
Grüne 2014	9%	1%	66%	0%	7%	7%	10%	100%
SPÖ 2014	8%	4%	8%	74%	2%	0%	3%	100%
NEOS 2014	17%	6%	10%	3%	53%	0%	10%	100%
Sonstige 2014	7%	12%	14%	6%	4%	34%	23%	100%
Nichtw. 2014	1%	2%	6%	2%	2%	4%	84%	100%

Nur zeilenweise lesen – Beispiel: Von den ÖVP-WählerInnen der Landtagswahl Vorarlberg 2014 haben 82 Prozent wieder ÖVP gewählt usw.

Wählerstromanalyse Landtagswahl Vorarlberg 2019 (Spaltenprozent)							
	ÖVP 2019	FPÖ 2019	Grüne 2019	SPÖ 2019	NEOS 2019	Sonstige 2019	Nichtw. 2019
ÖVP 2014	81%	1%	9%	9%	17%	4%	6%
FPÖ 2014	10%	82%	1%	5%	6%	21%	9%
Grüne 2014	3%	1%	62%	0%	14%	23%	3%
SPÖ 2014	2%	3%	4%	71%	2%	1%	0%
NEOS 2014	3%	3%	4%	3%	45%	0%	1%
Sonstige 2014	0%	2%	1%	1%	1%	12%	1%
Nichtw. 2014	1%	8%	19%	11%	16%	39%	80%
Summe 2019	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%

Nur spaltenweise lesen – Beispiel: Die ÖVP-WählerInnen der Landtagswahl Vorarlberg 2019 kommen zu 81 Prozent von der ÖVP, zu zehn Prozent von der FPÖ, usw..

Wer hat wen gewählt?

Bei der Landtagswahl 2019 zeigt sich ein ausgeprägter Unterschied im Wahlverhalten zwischen jungen und älteren Personen: Bei den unter 30-Jährigen sind die Grünen mit 32 Prozent stärkste Partei, bei den WählerInnen ab 60 Jahren erreicht die ÖVP 61 Prozent, während sie bei der jüngsten Gruppe nur auf ein Viertel der Stimmen kommt.

In der Unterscheidung nach Geschlecht zeigt sich, dass die FPÖ überwiegend (vor allem jüngere) Männer ansprechen konnte, während Grüne und NEOS überwiegend weibliche Wählerinnen haben.

Wahlverhalten in ausgewählten Gruppen					
	Männer	Frauen	bis 29-Jährige	30- bis 59-Jährige	60 und älter
ÖVP	47	39	25	39	61
FPÖ	22	7	16	15	13
GRÜNE	12	25	32	19	10
SPÖ	9	10	5	11	9
NEOS	7	11	15	9	5

Angaben in Prozent.

SORA/ISA Wahltagsbefragung im Auftrag des ORF: telefonische Umfrage, n=1.213, Feldzeit 9. bis 13. Oktober 2019, Wahlberechtigte zur Landtagswahl Vorarlberg 2019 ab 16 Jahren, Interviews durchgeführt von ipr.

Wahlverhalten nach Erwerbsstatus

In der relativ kleinen Gruppe der ArbeiterInnen war bei dieser Wahl die FPÖ mit 37 Prozent stärkste Partei, auch die SPÖ war mit 15 Prozent überdurchschnittlich stark. Bei Angestellten erreichten hingegen ÖVP und Grüne ein Ergebnis, das über dem Gesamtergebnis lag.

Unter Erwerbstätigen konnten FPÖ und vor allem Grüne besser abschneiden, bei PensionistInnen war die ÖVP klar die stärkste Partei und kam auf 60 Prozent.

Wahlverhalten nach Erwerbsstatus				
	ArbeiterInnen	Angestellte	Erwerbstätige	PensionistInnen
ÖVP	22	40	37	60
FPÖ	37	10	16	12
GRÜNE	8	25	21	10
SPÖ	15	8	10	11
NEOS	1	13	9	4

Angaben in Prozent.

SORA/ISA Wahltagsbefragung im Auftrag des ORF: telefonische Umfrage, n=1.213, Feldzeit 9. bis 13. Oktober

2019, Wahlberechtigte zur Landtagswahl Vorarlberg 2019 ab 16 Jahren, Interviews durchgeführt von ipr.

Wahlverhalten nach formaler Bildung

Die Unterscheidung nach formaler Bildung zeigt, dass die ÖVP bei Personen mit Lehrabschluss und WählerInnen, die eine mittlere Schule abgeschlossen haben, überdurchschnittlich viele Stimmen bekommen hat. Grüne und NEOS konnten demgegenüber bei Personen mit Matura oder Hochschulabschluss punkten, in der letztgenannten Gruppe hatten die beiden Parteien zusammen eine absolute Mehrheit.

Wahlverhalten nach formaler Bildung					
	Pflichtschule	Lehre	BMS	Matura	Universität
ÖVP	38	52	45	35	33
FPÖ	16	20	15	6	3
GRÜNE	16	9	19	31	39
SPÖ	14	9	6	7	9
NEOS	9	4	8	19	15

Angaben in Prozent.

SORA/ISA Wahltagsbefragung im Auftrag des ORF: telefonische Umfrage, n=1.213, Feldzeit 9. bis 13. Oktober 2019, Wahlberechtigte zur Landtagswahl Vorarlberg 2019 ab 16 Jahren, Interviews durchgeführt von ipr.

Bewertung der Entwicklung Vorarlbergs und Sicht auf die Zukunft

36 Prozent der Befragten sind der Meinung, dass sich Vorarlberg seit 2014 eher positiv entwickelt hat, 45 Prozent können keine Veränderung erkennen. 16 Prozent beklagen Verschlechterungen. Unter Personen, die zur Wahl gegangen sind, überwiegt der Eindruck, dass sich das Land gut entwickelt hat.

Personen, die eine negative Entwicklung sehen, stimmten überdurchschnittlich oft für die FPÖ, WählerInnen mit positiver Wahrnehmung für ÖVP und Grüne. SPÖ und NEOS erhielten mehr Stimmen von Personen, für die sich wenig geändert hat.

Wahlverhalten nach der Entwicklung Vorarlbergs			
	Vorarlberg hat sich eher positiv entwickelt	Vorarlberg hat sich eher negativ entwickelt	Vorarlberg hat sich nicht verändert
ÖVP	57	13	39
FPÖ	7	38	14
GRÜNE	26	12	12
SPÖ	4	18	13
NEOS	4	11	14

„Hat sich Vorarlberg seit der letzten Landtagswahl im Jahr 2014 eher positiv oder eher negativ entwickelt, oder hat sich alles in allem nichts verändert?“

Angaben in Prozent. Rest auf 100=keine Angabe.

SORA/ISA Wahltagsbefragung im Auftrag des ORF: telefonische Umfrage, n=1.213, Feldzeit 9. bis 13. Oktober 2019, Wahlberechtigte zur Landtagswahl Vorarlberg 2019 ab 16 Jahren, Interviews durchgeführt von ipr.

Von den Befragten verbinden 51 Prozent Zuversicht mit der Zukunft Vorarlbergs, 25 Prozent Sorge und elf Prozent Gleichgültigkeit (Rest keines dieser Gefühle und keine Angabe).

Von den Zuversichtlichen haben 58 Prozent die ÖVP gewählt, von den Besorgten 31 Prozent die FPÖ. Auch bei Grünen, SPÖ und NEOS gibt es einen leichten Überhang an Stimmen jener Befragten, die sich hinsichtlich der Zukunft besorgt zeigen.

Wahlverhalten nach Gefühl in Bezug auf die Zukunft des Landes		
	Zuversicht	Sorge
ÖVP	58	16
FPÖ	7	31
GRÜNE	20	23
SPÖ	7	10
NEOS	6	11

„Und wenn Sie an die kommenden fünf Jahre denken: Welches der folgenden Gefühle verbinden Sie am ehesten mit der Zukunft Vorarlbergs: Zuversicht, Sorge oder Gleichgültigkeit?“

Angaben in Prozent. Rest auf 100=keines davon und keine Angabe.

SORA/ISA Wahltagsbefragung im Auftrag des ORF: telefonische Umfrage, n=1.213, Feldzeit 9. bis 13. Oktober 2019, Wahlberechtigte zur Landtagswahl Vorarlberg 2019 ab 16 Jahren, Interviews durchgeführt von ipr.

Zufriedenheit mit der Landesregierung

Die Arbeit der Landesregierung aus ÖVP und Grünen bewerten 17 Prozent sehr und 44 Prozent eher gut, kritischer äußern sich WählerInnen der Oppositionsparteien.

Auch hier finden sich Unterschiede im Wahlverhalten: Befragte, die der Landesregierung zumindest ein bedingt positives Zeugnis ausstellen, haben insbesondere die ÖVP und die Grünen gewählt, KritikerInnen FPÖ, SPÖ und die NEOS.

Wahlverhalten nach der Zufriedenheit mit der Landesregierung aus ÖVP und Grünen		
	sehr/eher zufrieden	eher nicht/gar nicht zufrieden
ÖVP	57	9
FPÖ	7	37
GRÜNE	23	10
SPÖ	6	18
NEOS	6	17

„Wenn Sie an die vergangenen fünf Jahre denken, sind Sie mit der Arbeit der Landesregierung aus ÖVP und Grünen sehr, ziemlich, wenig oder gar nicht zufrieden?“

Angaben in Prozent. Rest auf 100=keine Angabe.

SORA/ISA Wahltagsbefragung im Auftrag des ORF: telefonische Umfrage, n=1.213, Feldzeit 9. bis 13. Oktober 2019, Wahlberechtigte zur Landtagswahl Vorarlberg 2019 ab 16 Jahren, Interviews durchgeführt von ipr.

Wahlmotive

Hauptgrund der Wahlentscheidung war für ÖVP-WählerInnen dieses Mal der Spitzenkandidat, gefolgt von der bisherigen Arbeit und den inhaltlichen Standpunkten der Partei. Die Inhalte waren für WählerInnen der anderen Landtagsparteien entscheidend. Weitere wichtige Motive waren für FPÖ-WählerInnen der Wunsch, eine bestimmte Koalition (jene mit der ÖVP) zu ermöglichen und in die Regierung zu kommen, Grün-WählerInnen stimmten aufgrund der Glaubwürdigkeit für diese Partei. Sie waren auch der Ansicht, dass die Grünen die beste Partei für Vorarlbergs Zukunft sind.

WählerInnen der SPÖ nannten als Motive neben den Inhalten den Wunsch, in die Regierung zu kommen, die bisherige Arbeit der Partei und Tradition. Die Spitzenkandidatin war für NEOS-WählerInnen ein wichtiger Entscheidungsgrund, ebenso die Glaubwürdigkeit der Partei.

Wahlmotive: Hauptgrund zu wählen					
	ÖVP	FPÖ	GRÜNE	SPÖ	NEOS
inhaltliche Standpunkte der Partei	14	31	40	28	35
Spitzenkandidat*	25	9	3	8	14
bisherige Arbeit	16	3	9	12	3
Partei kontrolliert Missstände	0	6	3	3	4
Glaubwürdigkeit der Partei	5	3	11	7	12
Partei soll in Regierung	3	9	4	14	8
Partei am besten für Vorarlbergs Zukunft	10	3	11	2	3
Keine andere Partei wählbar	2	7	4	0	1

„Man entscheidet sich ja aus verschiedenen Gründen für eine Partei. Wenn Sie einen Hauptgrund für Ihre Wahl nennen müssten, was wäre das?“

*enthält auch Nennungen wie „Spitzenkandidat soll Landeshauptmann werden“ und „Auftritte des Spitzenkandidaten in den TV-Debatten“

ohne Antwortvorgabe, nur eine Antwort; Angaben in Prozent der jeweiligen deklarierten WählerInnen;
Lesebeispiel: ÖVP-WählerInnen sagen zu 25 Prozent, dass der Spitzenkandidat der Partei der Hauptgrund für ihre Wahlentscheidung war.

SORA/ISA Wahltagsbefragung im Auftrag des ORF: telefonische Umfrage, n=1.213, Feldzeit 9. bis 13. Oktober 2019, Wahlberechtigte zur Landtagswahl Vorarlberg 2019 ab 16 Jahren, Interviews durchgeführt von ipr.

Diskutierte Themen im Wahlkampf

Die von den WählerInnen meistdiskutierten Themen im Wahlkampf waren die Kosten des täglichen Lebens und Umwelt- und Klimaschutz. Gesundheitsversorgung und Pflege, Arbeitsplätze und Arbeitsbedingungen sowie Zuwanderung und Integration wurden ebenfalls recht häufig diskutiert.

AnhängerInnen der Parteien sprachen in unterschiedlichem Ausmaß über diese Themen: Bei den Grünen dominierte das Umwelt- und Klimathema, Zuwanderung und Integration bei der FPÖ und die Lebenskosten bei der SPÖ. Bei ÖVP- und NEOS-WählerInnen sticht hingegen keines der abgefragten Themen besonders heraus.

Im Wahlkampf sehr diskutierte Themen						
	Gesamt	ÖVP	FPÖ	GRÜNE	SPÖ	NEOS
Sicherheit	17	14	52	6	13	8
Umwelt- und Klimaschutz	27	19	10	80	20	21
Wohnen	18	8	23	21	30	18
Zuwanderung und Integration	20	11	68	13	17	13
Arbeitsplätze und Arbeitsbedingungen	23	14	33	19	38	22
Wirtschaft	14	18	14	13	9	22
Gesundheitsversorgung und Pflege	23	23	15	22	40	17
Öffentlicher Verkehr	14	10	10	35	19	10
Straßenbau	10	10	17	15	12	11
Kosten des täglichen Lebens	31	23	37	25	60	18

„Haben Sie im Wahlkampf über folgende Themen sehr, ziemlich, wenig oder gar nicht diskutiert?“

Angaben in Prozent der jeweiligen deklarierten WählerInnen.

Lesebeispiel: ÖVP-WählerInnen sagen zu 17 Prozent, dass sie im Wahlkampf sehr über das Thema Sicherheit diskutiert haben.

SORA/ISA Wahltagsbefragung im Auftrag des ORF: telefonische Umfrage, n=1.213, Feldzeit 9. bis 13. Oktober 2019, Wahlberechtigte zur Landtagswahl Vorarlberg 2019 ab 16 Jahren, Interviews durchgeführt von ipr.

Parteien in der Regierung und Direktwahl

Praktisch alle WählerInnen der Parteien wünschen sich, dass ihre Partei in der künftigen Regierung vertreten ist. Der gewünschte Partner dafür ist jeweils die ÖVP, wobei diese Präferenz bei der FPÖ am stärksten ausgeprägt ist. Aber auch Grün-WählerInnen nennen zu 65 Prozent – und damit deutlich vor allen weiteren Parteien – die ÖVP als Wunschpartner in Vorarlberg. ÖVP-WählerInnen wünschen sich in erster Linie eine Zusammenarbeit mit den Grünen (42% der befragten ÖVP-WählerInnen äußern diese Präferenz).

Im Fall einer Direktwahl würden 55 Prozent für Markus Wallner stimmen, er schneidet damit deutlich besser ab als seine Partei. Besonders Grün- und NEOS-WählerInnen würden auch für ihn votieren.

Wahlbeteiligung

Die Wahlbeteiligung bei der Landtagswahl betrug 61,4 Prozent. Das sind um 2,9 Prozentpunkte weniger als bei der Landtagswahl vor fünf Jahren.

Angaben zur Methodik

Die SORA/ISA Wahltagsbefragung im Auftrag des ORF beruht auf 1.213 telefonischen Interviews im Zeitraum von 9. bis 13. Oktober 2019 (Durchführung der Interviews: ipr – Umfrageforschung Dr. Richard Költringer). Die Stichprobe beruht auf einer Zufallsauswahl.

Die Daten wurden soziodemographisch (nach Geschlecht, Alter, Bildung, Erwerb) sowie nach der Hochrechnung von 14.50 Uhr am Wahltag gewichtet.

Die maximale Schwankungsbreite der Ergebnisse beträgt +/- 2,8 Prozentpunkte. Bei der Auswertung von Untergruppen muss berücksichtigt werden, dass die Schwankungsbreiten größer werden: für z.B. 150 Personen maximal +/- 8 Prozentpunkte. Die Stichprobengrößen der ausgewerteten Untergruppen werden in den Grafiken zur Wahltagsbefragung vollständig dokumentiert (siehe www.sora.at bzw. www.strategieanalysen.at).